# eur Eugeszeituun

Vaccoscituna" bin it mit noch bas Befteligelb; rei

# Willous Torderumaen.

Er bläft mit flogd George in dasselbe forn. - Blutige Berlufte der Engländer und Frangosen. Reide Candibootbente.

#### Der deutsche Generalftab === meldet: ===

W. C. S. Or D. Januar. Imilide. Großes gauptquartier, ben

Weltiger Rriegofdauptan. Seerespruppe Riontring Rupprecht

Unter ftartem Feuerichut Riefen englische Erfundungaabtelfungen gegen den Sildrand bes Southouliter Balbes vor. Ginige Rompsonlen griffen an ber Bahn Boefinghe Stoben an. Un feiner Gelle sonnte der Feind unsere Anier erreichen; in unserem Geuer katte er schwere Bertuste. Beberfeits von Lena lebhaste Artillerietätigteit. Destlich von Bullecourt sanden mehrsach handsranatentämpse um tleine Grabenposten statt. Westlich von Filter brachen die Franzosen am Nachmittag nach heftliger Teuerwirfung in vier Kilometer Breite zu ftarten An-griffen ver. An einzelnen Stellen drang der Jeind in unfere Boftenlinie. Ein Berluch, fiber fie hinaus Boden zu geminnen, scheiterte. Unsere Gegenstehe warfen den Jeind im Laufe der Racht übernft in seine Ausgangostellungen zurfict

Deftlicher Rriegofchnuplag.

Midits Renes. Magebonifche Frant und italienifche Front. Die Love iff unne

tone ift unverandert. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

#### Abendbericht.

Berlin, 9. Jan., abends. (WIB. Amilid.) Bon ben Kriege idauplanen nichts Reues.

#### Der öfterreidischte Generalftab meldet:

Bien, 9. 3an. (2023. Alchamtlich.) Amilia wird ver-

Deftlicher Rriegsichauplat.

Baffenftifffanb.

Italienifder Kriegofchauptat.

Infolge ungunftiger Sichtverhaltniffe blieb Die Wejechiatatiotelt auf einzelne Teuerüberfalle beichräuft.

Der Chel bes Generalfiabes,

#### Die friegelage.

Werlin, 9. Jan. (2818) Am 8. Januar verfuchten an ber Weltfent bie Engländer und Franzofen mit ftürteren Kröften fich Ertundungerigedien ju verschaffen, die ihnen det Hatrouit-lengrsechten am Bortage versagt blieben. Sie holten fich iberall schwere blutige Schlappen. In Flandern, wo sich im Gesechisgelände seldst die Augungswase viele Kilometer weit hinter der englischen Gront infolge bes Winterweiters in wöllig trofitofem Zuftande befinden, verfachten binter heltigen Tenerwellen ftarte Jusiande besinden, verlachten hinter heitigen Fenerwellen farte englisse Abetellungen sich durch den jühen Schlamm gegen den Sibrand des Honthoulker Rathes vorzanzbeiten, möbrend mehrere englisse Kompagnien an der Bahn Boesinghe-Staden angriffen. Die nur langiam durch des Teichterfeld vorkommenden dichten englischen Siurmwellen jakte under vernichtendes Sperre und Abwehelener und ließ nur Teile von ihrten an der Bahn Boesinghe-Staden bis an uniere Unien heranfommen, wo sie im Rahfampf blinig abgewielen wurden. Die Franzolaus spiriten ihrerselte westelle auchtlich Führe, und nur dem der delegemen Abs den und 4.5 Abe nedmitten and eine dem der delegemen Molde um 4.15 Ube nadmittage nach einvierteiffindiger für fener Fenervorbereitung mit ftorfen Kraften gum Angriff gege unjete Stellungen beraus. Der anfangs eingebeungene Je wurde in erbitterten bis spät in die Racht andauernden R. Umpfen und in träftigen Gegenflößen unter besonders hol Seindverluften finausgeworfen. Gamtliche Graben find reftloa

Auch im Sundgau, wo om frühen Morgon des A. Januar korfes seindlices Wincoscure auf untere Stellungen woflich von Mulhausen eingesett hatte, wurden vorsüblende zeindliche Vatroussen vertrieben. Eigene Auftsärungstättigfeit brachte an Patronifien verkrieden. Eigene Anflärungstätigkeit beachte an nielen Stellen der Front das gewünschie Ergednie, sowie zahlt reiche Gestangene und Beute. Böhrend unfere Artillerie mit Erfolg seindliche Ansammlungen und den Berlehe hinter der Jeant, sowie Minutions- und Meterialtendepots beidog, belegten untere Isomöbengeichjowder mehriach seindliche Baradenlager sowie die Stadt Olinlirchen und Bomben und tonnten an Bränden und Explosionen die gute Wirtung seifstellen.

#### Tie Candiboofmeldung.

Betlin, 8. Jan. (BEER.) Im Attentiicen Dzean und im Fermelfanat fünd fürzlich von unseren U-Booten füns Dampfer und ein Sogler verfeuft worben. Mit Ausnahme eines moren famtliche Dampfer bemaffnet und febren in Geleitzigen. Ginem unferer U.Boote gelang es, burch gobes Gelibatten und gefchieltes Mandverferen aus ein und bemfelben Geleitzug brei ichmerres manvoerieren aus ein und demfelben Geleitzug der ihmerbeladene Dumpfer zu vernichten. Unter diesen besochen sich
bie englischen dewosauschen Dumpfer "Bernard" (3682 T.), mit
Kobsen nach Gieraltar, "Brithel City" (2511 T.) mit Stüdgut,
hauptsächlich Chemitalten, die nach Kew Bart bestimmt waren
und nach Anonde der Besahnn einen Wert von etwa 40 Milllomen Mart hatten. Der Seafer war ein Bolischiff von ans
nöbernd 2000 Tonnen Gröbe.

Der Chef ben fibmiraffiabe ber Blarine.

Rinffehr bes Rommandanten ber "Emben".

Rollerdam, S. Jan (BETS.) Der erste Transport der deutsichen Anstenschapelengenen aus Encland auf Grund des Abkommens vom 2. Juli 1917 trifft wahrscheinlicherweise Ende dieser Wede in Delland ein. Darunter wird fich der Kommandant des beutiden Arengero "Emden", Fregattentapitan Rarl v. Miller,

#### ('s nibt kein Mittel?

Der "Bafeler Angeiger" melbet aus Rom: Unter bem auf-fehrertregenden Titel "So gibt fein Mittel gegen ben U Boot-trien" veröffentlicht die "Atalin" die Lifte von achtiehn englischen Schiffen von über 1500 Tannen, die wöhrend der leiten Woche

#### Mencs dentifies kapericiff?

Der "Birder Tagesangeiger" meibet. Aus verichlebenen Breifemeibungen gebt bervor, bag im Indijden Drean mieber ein beutides Raverichin totig ift, bes bie Bulabriftragen jum Roten Meer und bem Suegfanol unficher machte.

#### Willong Friedensbedingungen.

Bafel, 9. Jan. Rach der Reuen Korrefpondeng hielt Million im Kongres, eine Rede, in der er folgendes Friedens-

Bedingung ift der öffentliche Abichluft segenseitiger Friedensverträge, nach denen irgendwelche ge-beime internationale Abmachungen nicht mehr abgeschloffen werden dirfen; Die Diplomatie muß zu allen Beiten offen

2. Die gweite Bedingung ift bie vollitändige benszeit als im Reiege, ausgenommen ber Sall, daß fie gang ober teilmeise durch internationale Unternehmungen für Anfrechterhaltung internationaler Abkommen geschloffen

3. Cemeit möglich, follen alle wirticofiliden Sindernife befeitigt werden und die Gleicheit der Sandelsbedunungen unter allen Antonen, die sich zur Aufreckerbaltung des Friedens verhi foken tollen, feitgefegt werden.

4. Sinlängliche Sicherheit foll dossit gegeben und erholten werden, das die nationalen Rüftungen auf ein Minimum beschant werden, das die nationalen Rüftungen auf ein Minimum beschanft werden, das die Sicherung im

Unwarteifichfeit aller Forderungen, die auf der frifunbfiihrung bes Pringips bafferen, daß die Intereffen Bolfer gerade to fdsverwiegend wie die Anspriiche der rungen, die feftgelegt werden follen.

6. Rätumung aller rufflichen Gebiete und eine solche meneiung aller Auft and betreffenden Fragen, daß das beste Aufannmenwirfen mit anderen Rationen gesichert wird. Aufgland wird die freie und volle Gesegendeit gegeben geschen, unabbänalg seine eigene politische Entwickung und nationale Ausliss zu bestimmen. Ruffland foll aufrecht in der Gesellichaft der freien Wösser unter Wahrung seiner Aufgland foll in assen. Aufgland foll in assen. Buttland foll in assen. was es nötig dat und wünfcht, eine mehr als impordbische Unterführung finden. Die Behand'ung, die Ruhland von schweiternationen in den nächsten Monaten erfahren wird, gibt den besten Beweis für deren guten Willen und ihr Bertiänduld für Auhlands Bedürfnisse und sie ihre einmitlige und sie bestelliche Sympathie.

7. Belgien nufg, wie die gange Belt es gutheifen wird. geräumt und feine Comperinitat wiederbergefiellt merden. Reine Bandlung mirb, wie biefe, dagu bienen, bas Bertrauen ber Rationen in die Gesetze wiederhergustellen, die fie ibre gegenseitigen Beziehungen festgelegt haben, ohne diefe bleibt das Böllerecht fiets ein Stückwerk.

8. Alle frongöfifden Gebiete miffen beireit und die er-oberten Gebiete wiederbergestellt werden. Das Unrecht, das Frankreich im Jahre 1871 zweefügt worden ist und das den Arleden der Welt vor 40 Jahren aus dem Gleichgewickt bracke, muß derart wieder in Ordnung gebracht werden, das der Friede im Juterelle aller gesichert wird.

9. Gine Berbefferung der ita lenifden Gremen follte durchgeführt werden entsprechend ber flor erfennbaren Mationalitätsabarenzung

10. Den Bollern Sefterreich-Ungarns, von dem wir ifden, daß ihm der Blat in den Rationen erbolten bt, foll aum erften Mafe die Möglicheit an einer mlinfdien. bleibt, foll aum ersten Mase die Röglickeit zu einer autenomen Entwicklung gegeben werden. 11. Rumanien, Gerbten und Montenegro follen wieder

errichtet werden. Es follen ihnen die befehten Gebiete gutife-gegeben werben. Gerbien foll einen freien Zugang gum örgere niereen. Servien toll einen treien zugaand zum Meere erhalten und die Beziehungen unter den verfchiedenen Palkanftaaten iollen in freundschaft ider Beile geroget wer-den, entspreckend den Beschlüffen der großen Mächte und der blitorischen Entwickung. Diesen Staaten soll ihre positische wirtschaftliche und territoriale Jutgarität durch die Mächte garantiert merben

12. Den fürfifden Tellen des gegenwärtigen D manischen Relces soll die Sonwerönität und Sicher garantiert werden, aber die anderen Nationalitäten, Sicherbeit gegenwärtig unter dem Regime des Litomanischen Nie gegenwärtig unter dem Regime des Litomanischen Reldes leben, follen auch ihrerfeits eine gamtie Siderfieit für ihre Eristenz geniehen und die Möglickselt haben, ihre Andonomie zu verwirf ichen. Die Dordanellen follen dauernd geöffnet bleiben und eine freie Durchsahrt für die Kandelschiffs aller Artischen unter internationaler Granufie darftellen.

Pelben und eine freie Durchiahrt für die Sandeleichte aller Kationen unter internationaler Garantie dorftellen, 13. Es foll ein volnlicher Staat gebildet werden, der alle Gebiete untöht, die von undeftreitbor volnischen Rationalitäten bewohnt sind. Volen foll einen freien Au-gung zum Forze haben, seine volitische und wirtschaftliche Unabhännischeit erhalten, und es soll seine territoriale Unabhändischeit übergeitellt werden. Garantien bierfür isllen durch eine inkernationale Abmachung archaffen werden 14. Eine allaemeine Geschlichaft der Nationen soll gebit-det werden auf Grund besonderer Abmachungen, die die vollische und territoriale Unabhängigseit aller dieser Größ-lagen anthalten.

itaaten enthalten.

Bilfon führte zum Schlift seiner Nede aus, doft Amerika zur Erreichung der bevorstehenden Abmachungen und Berträge bereit sei, zu kimpfen und durchzubalten, dis diese Borschläge verwirklicht worden seien, und flechen an diese Forderungen subs Wilson sert: Wir und flechen an diese Forderungen subs Wilson sert:

werden die jum Ende vereint bleiben und für diese Angeiungen und Abtommen sind wir bereit, zu tömpfen und weiter zu fömpsen, die sie erreicht worden sind. Aber dies geschieht nur beshald, weil wir wollen, das das Recht siege, und weil mit munichen, baff ein gerechter und bauerhafter Friebe fommt, wie biefer nur affein guftande gebiecht werden tann, indem bie hauptfächlichten Unreize jum Krieg hinweggeräumt würden. Und biefes Programm nimmt fie meg. Wir find nicht eifersich-tig auf die Eroge Deutschlands, und nichts befindet fich in diesem Programm, bas biefer Grobe fchaber Bir miggonnen ihm febren Erfolg ober feine Auszeichnung auf bem Gebiete ber Biffenichaften oder bem bes besonderen Unternehmungsgeiftes, momit fich Deutschand so viel Rubm erworben und fich so beneidens-wert gemacht hat. Wir wünschen Deutschland weber auf irgend-welche Wosse zu schaben oder seinen berechtigten Einfluß oder seine Racht zu mindern. Wie wünschen es nicht mit den Reifen aber mit feindlichen Sandelsmaftregeln ju befämpfen, wenn es fich uns und ben anderen friedenstliebenden Rationen ber Welt na ind nie und der aneren einen einen Albenmen der Gerechtigfelt, des Rechtes und der ehrlichen Hofommen der Gerechtigfelt, des Rechtes und der ehrlichen Jonolungsweise. Wit verlangen nur, daß es seinen Plat als Gleichstehender unter den Böltern der Welt, jener neuen Welt, in der wir jest leben, ein-nehme, statt einen Plat als Alederherricher.

Entfleibet man die Worte und die Forberungen Wissons ihres Krosenwalken, so erkennen wir, daß die 3% Johre Krieg und bessen Ergebnisse spurios an dem Pröstdenten der amerikanischen Vollervampgre voröbergegangen sind. Das Deutsche Reich soll also nicht nur Elfah. Lothringen, sondern auch noch

feine polnifch rebenben Landesteile, bas find Bofen, Teile Beft preugens und Oberichleffens, abtreten. Desgleichen fon Defte > seich seine italienischen und rumänischen Bollsbestandteile abgebt und die Ackeden und Slowaten sollen selbständige Staaten werden, mit anderen Werten: es soll nur noch ein Torso von Cesterreich-Ungarn übrig bleiben, dem der Jugang zum Meer gespert wird. Ebense soll von der Türtei nur noch ein schöbzer Nest übrig bleiben. Dagegen wird der Wordbubenstaat Gerbien durch einem Halen belohnt werden und Aumänien und Italien sollen sür ihre Verräterei noch Gebietserweiterungen erhalten. Die gange Jadenscheinigkeit der Eründe des Meisterbendsters affendart sich darin, dest er zwar die Wolfer, die in den Attelmächten vereint leben, "betreien" möchte, tein Wort das gegen redet von Scland, Leugusten, Indien und die Verling Machen verdet von Scland, Leugusten, Indien und Noch der Stifter, Tonling, Machenster und Ausb nicht erwähnt und Alseier, Tonling, Machengaster ruhig im Besig Frankreiche lossen wal.

Der Eindrach zu Koldingeren. Die Kebe sold feine italienifden und rumanifden Bolfsbeftandteile ab

Der Einbend des Kongreß.
Hag, D. Jon. Reuter meldet ans Wolhington: Die Rebe Willows machte im Kongreß einen tiefen Eindruck. Das Daus war überfällt mit Kongreßmiestiedern, Diplomoten und Beometen. Es kam zu einer großen Kundgefung, als Wilson ertlärte, daß Frankreich Genugtung erbalten mülle bezüglich Ellaße Lothringens. Die große Berjammlung Ilatsche det dieser Mittellung kaut und brach in Aufe aus. Die fährenden Stoatsmänner des Kongresses brachten allgemein ihren Enthuliasmus zum Ausdruck. Der Borstende der Senatssommission sir ausgammätzige Angelegnbeiten, Cone, ertlärte, die Botschoft Wilsons sie das wichrigke Dekembert, das Kilson semols aufgeleicht habe. Der Korstende der Kögeardnetendommission sür auswärtige Anseinen der Abgeardnetendommission sir auswärtige Anseinen der Abgaardnetendommission sie auswärtige Anseinen der Abgaardneten sie auswärtige Anseinen der Abgaardneten der Abgaard det das vingengte derfinent, das dettind jemein aufgefeit En-Der Borfikende der Abgoerdnetentommissen übe auswärtige An-gelegendeiten Flood erffärte, er asaube, dah die Rode ermutigend für Austand wirfen werde. — Der Prösident hatte den Beistluf, zu sprechen, gang plöstlich gefaht; selbs feine intlimiten politischen Ratgeber muften nicht, bak er im Begriffe mar, eine Botichaft aufgufeben, bevor bie Anfündigung im Weißen Saufe erfolgte

#### Gin aran'amer Sohn auf die Mentdlichkeit,

Die "Renen Burcher Radrichten" urteilen alfo über bie Slond Georges.

Bis Lloud George den brei Mackten anbietet, ware noch ein graufamer Friede, felbst wenn die Entente gur Stunde Konstantinopel, Annahrud und Köln beieht bielte, wenn lie als wirklider und durchichlagender Sieger baftande ba sie aber die, wenn auch nicht besiegte, is doch die bisber geschlagene ist. ist das Angebot einsach unerhört. Das bat noch fanm je ein Geich'agener bem erfo greichen Genner bieten gemagt. Es liegt ein geradezu ungebeuerlicher Sohn barin ein brutales Bertreten jedes Gedankens eines Friebens auf Berftandigung, eine eiferne Unterjochung bes ebrden Friedenswillens der erbrüdenden Mehrbeit der Menscheit. Entsteiber man die Kede von Llond George ihrer Bbraien, so zeigt sie ein Hödistmah eines tyrannischen Kriegswillens, eine Midficktslosgieit gegen das gekomte Willers eine Hötert des son und eines Kriegswillens, eine Körte, die kann und eines Willers wie der der der Willers wie der William wie der Willers Menfolides an fich bat, und ein Niveau po ltifchet Woral, des man besser nicht aualissäiert. Llond George dat am Comstag den friegführenden Bolfern und ben das entfehliche Joch des Krienes noch hörter auf den Raden bart bis jum Sterben. In ein paar Monaten durfte fich zeigen, welchen furchtbaren Errium er damit be-eing, felbst dann beging, wenn fein hoffen fich menigftens teitweise erfüllen follte. Aber auch dafür feblen alle An-

Man vergleiche jum Sch'uffe bie ehrlichen Friedensangebote der Mittelmachte mit diefer Rede und auch dem B'inden wird flar, wo noch ein Berg für die arme Menicheit

Bas hier von Llond George gelagt wird, trifft auch gang genau auf die Forderungen Wilsons zu, die ja denen jelnes englifden Genoffen gleichen, wie ein Gi bem anderen.

#### Finnithe Anerhennung tur Deutschland.

Stocholm, 8. 3an. (2028 Richtemtlich.) 3m "Aftenblabet" veriffentlicht der Ginne Abolf von Bousborff unter ber Ueberfortit "Was Deutschland für Finnland getan hat" eine Er-klärung, in der es helbt: Deutschland hat nicht in die Welt Lin-Cuspojaunt, diss es für don Recht bet Meinen und unterdefidien Ciaaten fümpft. Daß es aber neben der Mahrung der eigenen Borteile nicht versehlte, die Intereffen anderer zu fördern, dafür grugt ungweidentig ichen aftes, was websend der Friedensver-kundlungen nit Rußland in Erickelnung getreten ift, dafür zeugt auch sein telder Ensichteh unter kinnisches Baterland als fonzerfinen Staat anguerfennen. Dentichland tam uns immer wit Wehlwollen enigegen, aber es hat uns nichts vorgespiegelt und teine iheinheiligen Berfprechungen gegeben. Wir haben früher eine Stnatstunstt lennen gelernt, die perfid und treulos war. Die deutsche Staatstunst war farg mit schänen Worten, aber ehrlich und geradeaus. Wir daben Deutschland unjere Sumperhien gegeigt und haben als Gegenleiftung Bertrauen erfiniten. Ein fiegreichen Rubland hötte das Jarentum niemals gestärgt und die Welt von dessen Schreden befreit. Die ruffische Repolution til leiten Grundes bos Berdienft der beutichen Much Finnlands Freiheit murbe burch eben biefe Glege ermöglicht.

#### Gine efthnische Strafervedition.

Stocholm, 8 3an. (2002). Das Stocholmer eithnische Burcan teilt bem Bertreier bes Bolfficen Burcans folgen-

Die foftematifche Berbeerung Githlands burch Nachbem Tempennerbande ber regularen ruffichen Armee troft gabireider Borfieflungen bei ben ruffichen Beborden nicht aufhorte und alle givilen Magnahmen ber efthnischen Beborben und ber Bevollerung fomie ein offizieller Appell bes esthnischen Lanbtages an die verbandeten Regierungen von England, Frantreich, Amerita und Beigien erfolglos blieben, fab fich die efthnifche Armoeleitung jur Entfendung einer Streferpedition veranlagt. Daraufhin haben eithnische Truppenteile, welche von Reval in der Rich-tung gegen Narma vorgingen, plündernde russische Truppen ge-trossen, gestellt und geschlagen. Die esthnischen Berluste an Toten und Berwundeten find gering. Die Säuderung von den ruffifden Truppen ichreitet fort.

#### Gine Erklärung der Bentrumspartei.

Berlin, 8. Jan. (UBIB.) Die "Germanta" verbreitet die folgende Ertlärung, die ihr von guftandiger parlamentarischer Gette gugegangen ist. Die Dessentlichkeit wurde in den letzten Lagen lebbelt bewurndigt durch den Umtauf von Gerüchten, die fere Rlazung einpetreten ift. Es ericeint febr unnötig und hocht icholich, eine neue innete Spollung gu ichaffen oder bie beficonde gu bestimmten politifchen Bweden verfchärfen zu wollen gur die Zentrumefentlion bes Reichstages besteht nach wie uor teine Berontoffung, in ihrem Bertrauen gur Reichsteltung eine Beranderung eintreten gu laffen.

#### Die Frank urter Breffe und die fandmirtidatt.

Die "Frankfurter Leitung" ihrieb gestern in einer Bole-mit gegen die Allbemilden den Sap: "Augerfte Geschloffenbeit Deutschlend ift am Platze". Gilt dieser Sah aber nicht and in Bezug auf die verschliebenen Stände? Da tiegt es aber — und wir konzu gerreit isoen durch die Schuld der Presse Ger Einken, noch febr im araen. Wem verbanten wir es neben unferem bel-benmutien Kriegsber und feiner unvergleichlichen Aubrung in in die Spalten ber lintsraditalen Frese ruft uns den Bers Uhlands im Getächnist "Jermalmt babt Ihr die fremden Sor-ben, doch innen hat fich's nicht gehesti!" Cebra wir uns nur die Franksurter Blätter an. Gelbst in

ben Zeitrmeen, bie wie die "Gennfinrter Andrichten" einen uns nabestebenden Sta-dpunft einnehmen, werden Rufudseier ge-lent. Da tonnten wir vor ein poar Tagen über die Zwiebelnot lefen bag "bie Landwirte bie 3miebel, mie fo vieles anbaß die Landwirte fast gerade so unter bem 3wiebelmanget tet-ben wie die Städter und jelbst frob waren, wenn fie 3wiebel bemmen tonuten. Die Zwiebeln find in bem Augenblid ber Befoliognahme "mie jo vieles andere" verichmunden. Der "General-Ampeiert", bet in ber letten Beit gang bebenflich nach linte gernifcht ift, ichrieb am 22. Dezember folgenden:

"Die einen icheiten, bag bie Banern für ihre Ware bobere Breife als bie geschlichen Sochfipreife nehmen; bie anderen bun die Stüdter no gablen. Das lettere beiht nun, ben Spieg eiwas beitig umbreben. Mit Bergnugen wird der Taler nicht genantt flatt ber Mark, aber er wird sicherlich mit Bergrügen genommen. And sieberlich find boch nicht die Städter es, die intereffiert fein tonnten, Die vielfach um Taufend vom Sundert geftlegenen Breife fur Die Gaben ber Candwirticaft noch mehr in die Gobe gu treiben. Rach unferer bieberigen Renttals von der merschlichen Katur dürsen wir annehmen, daß in lolchen Dinsen die Haupfichuld dort fint, wo der Baupt-vorleil fitt, das wäre also weniger dort, wo man die Wucherpreile zahlt, als bort, mo man He einftedt."

Das And durchaus irzejührende Behauptungen. Wir wisen aus Ersetrug, daß der liddische Samker die Preise in die Söbe treibt und daß der Landwirt sich wäre, wenn er diese Gestallschaft ies ist. Wie rennt es sich mit dem ongehlichen Sauptvorteil jusammen, daß im Spätjommer v. I. das Landschieden verlichkeitschumsermitosied Hen fel Dertelweit eigens nach Arantsurt gesahren ist, um militärischen Schutz gegen die Kädetischen Samker zu erbitten, da die Landwirte selbst auf den Zeladen vor ihnen micht neht licker seinen Der Schreiber dieser Zeitze in bielt am partiem Kreitzen in Verschieden dem Versammenn fen hielt am vorigen Freitag in Obereichbach eine Berfammlung ab, wobel er die Landwirte mahnte, feine Mild und Butter nebenher abzugeben; ba erhob fich ber Landwirt Fled und bat unter dem Belfall ber gangen Berjammlung, daß die ftädtischen Behorben die Landmirte por ben Samitern ichugen. Die Land wirte waten froh, wenn fie von den Samftern nicht bebelligt würden, die jum Steinerbarmen sammen und nicht ablassen, bis sie etwas erhalten haben. Dabei werden Veelse geboten, die mett über bie Grengen geben, baf fie genommen werben, liegt leiber in ber meafchlichen Ratur begrundet.

Das boofie in der Entfremdung gwilchen Stadtern und Landwirten leiftet fich natürlich die "Bolfostimme", bei der jeder Tag als verloren gitt, an dem nicht den Landwirten etwas angehängt mird. Wiederholt beschäftigt sich bas jogiatdemofratische Blatt mit der besannten Neutöllner Dentschrift und zieht baraus baß die Zwangsichrauben noch icharter angezogen werden mußten. Wir meinen, die Deutschrift lehrt einen Jeden, eer sich in all den wirtschaftlichen Wirrnissen einen klaren Bild bewahrt hat, daß das Soften ber jozialiftischen Zwangswirischaft elend in die Brüche gegangen ift. Trog unferes jozialen Beschlagnahmes und Gleichheitofystens konnte der dager. Städelag eine Entschließung sassen, die mit den Worten beginnt: "Die Freise des töglichen Lebensbedarfs haben in den letzten Wonaten eine derartige Steigerung erfahren, daß weite Kreise der Bevölferung in Stadt und Land bis tief in den Mittelstand hinein in immer größere Bedrängnis geraten." Die sozialistischen Doftrinäre aber wollen nichts fernen, fie verfteifen fic barouf, bag die Dag-

mahmen, die all das Clend erzeugt haben, noch verschörft werden. Einen ganz cabiaten Aufjat bringt das sozialdemokratische Blatt am 28 Dezember. Er beschäftigt fich mit der Kartoffel-

verjorgung tommt gu bem Schluffe, bag ber Schleichhanbel, bie Samfteret und ber Mucher fippiger benn je blube. Alfo barum

verjorzung tommt zu dem Schlusse, daß der Schleichhandel, die Gamberei und der Wecher nippiger denn se blibe. Als darum Räuber und Mödere! Das sit das Ergebnis all der Bestedungen, wonach der freie Hand ausgeschlossen wird, das Ergebnis der Gleichheit in der Vertellung, der Entrechtung des Erzebnis der Gleichheit in der Vertellung, der Entrechtung des Erzebnis der Gleichheit in der Vertellung, der Entrechtung des Erzebnis der Schotzs der Beschlanden, der Wegenstandes, der auf Erden wächst und gedelhil Kein Wunder, sokald ein Gegenstand des Bedarfs der Beschlandenme und der Iwagenstand des Bedarfs der Beschlandenme und der Awangsbewirtschaftung verfällt, so stützt sich ein seder ausgehend heben ober über ihre rücksichtese Anwendung wachen sollen. Wie freche die rücksichte Anwendung wachen sollen. Wie freche die richt den Kotzenspenel.

Die "Bollsstümme" seht das auch ein, sie will es aber nicht eingest den siere des der Vertellenden. Wie Berkatten erinnert an sen geht den über das Baterlandt! Ihr Berkatten erinnert an sen geht den über das Baterlandt! Ihr Berkatten erinnert an sen geht wiederholt sie den Anter der sie dared erzürnt der Anne Lauskanfier geschimpt hat und der sie dared erzürnt ir den Fluß gesichen dat. Rit dem Tode rin gend wiederholt sie das Vert und selbst als sie unterzebend nicht nacht demit die Bewegungen des Länstenstense. Sie mußter und entsten genangslegialpolitisern; des geht auch aus dem ausgespachen kann, krecht sie derfeber zugrunde ginge. Also geht's unsern Jamensslegialpolitisern; des geht auch aus dem ausgespachen, das die Kartoliefungt in Kranslung vertellen ben verliegt sich das Batut zu losgender Verdaftigungar "Kenn leiten Sommer, als die Kartoliefund in Franslung. ftellen", benn verfteigt fich bas Blatt gu folgenber Berbachtigung:

"Menn leiten Sommer, als die Kartoffeinot in Frantlurt ibren Sehepuntt erreicht hatte, allen Ernftes verfidert murbe, daß im Boolichen und im bellitichen manche Bauern ibre Kortoffeln im Keller verfauten ließen. Mas nömlich diefen Batrioten an den Kartoffeln abging, das gewannen fie dreimal durch die hobra Gemüsepreise und

au vergeffen, erfparte Abliefernnestoften". Wie fragen, welcher Landwirt geht einem folden Getanlengang nach und läßt die Kartoffeln verlauten, damit er hohe Gemuße preise betommt und an Ablieseruwstoften faart! Wer daut denn eigentlich Gemuse? Wir meinen, es find dech gerade die findtischen Grundbefiger, die ihre Stimmen wie es in Sachsenhausen und ben Frankjurter Bororten ber Jall ift. ben Rojaroten ober ben gang Roten geben. Aufchliegend baran verzapft ber Artifefichreiber folgende Weisheit:

"Denn Gefreibe muß, um es por bem Berberben gu ichuten, mabrend ber gangen Aufbewahrungsgeit ftendig bewegt werben, während Kariossein, wenn einmal eingemietet, teinerlei Bearbeitung bedürfen. Sie verlangen nur sach gemüß angelegte Mieten, die die Gesahr des Faulens oder Erfrierens ausschlichen, und verursachen im übeigen bis zum Moment des Ausmachens teinerlei Kosten oder Mühen."

Wenn dem fo ift, so fragen wir, warum find denn den Großftädten in den Jahren 1915/17 für Millionen Kartoffeln verfault; die Stödte Frontfurt, Offenbach, Sanau, Mainz, Darmbetjant; die Storte grontmer, Anenbon, ganan, mains, Durmstadt und alle audern könnten ja so ein schöfdimme" ganz rubig von den Kartosseln sein lichten Gedaufen der die ben Laufen wertaufen. Ein lichter Gedaufe aber durchgudt die "Boltsstimme". Sie erwägt, "ob man die Einde dung den Städten übere

haupt freiftellen follte" und führt gur Begrindung an.

"Co besteht auch feine Gefahr, daß bei völliger Freigabe der Eindeeftung übermößig viel Kartoffeln zum Zwede des Wiederverlaufs einerben werden, denn da sedermann das Recht hat, sich seinen vollen Bedarf zu sichern. so belleht für hündlich werden, denn das Statt bat, sich seinen vollen Bedarf zu sichern. so belleht für hündlich werden Busficht, spekulativ gelaufte Ware an den Mann zu bringen . . . Se ist in in hohem Made wahrscheinlich, eine gestalte Wortscheit könnte neue netfolie werden. Mann zu bringen . . . Es ift in hobem Maße mahricheinlich, eine absolute Gewischeit tonnte und natürlich nur der Berjuch bringen, daß in diesem Jahre obne Rationierung die Preise vielfed unter bie Sochipreife gegangen waren, bof alle in biefem Jahre die Rationierung von Kartoffeln eber jugunften ber Produzenten als ber Ronfumenten ausgeschlagen ift."

Das find Gebanten, die fich horen toffen und über die man roben fonnte. Konm aber auf bem richtigen Weg, macht man jofert wieber Seitensprfinge, benn ber Bauer muß boch gestel-nigt werben. Wir lesen also weiter:

"Schon vor langen Manaten mar von unferer Seite, fo wenn mir nicht irren, von bem Gewertschaftsführer E. Schmibt, geforbert worben, bie gaugen geernteten Katto lein fofort vom Felde aus in die Mieten der Erzeuger-gemeinde zu verbringen, fie alfo überhaupt nicht gemeinde zu verdringen, sie alse überhaupt nicht dem einzelsen Landwirt anzwertrauen." (Man höre: dem Landwirt soll das Erzeugnis seines eigenen Schweises nicht "anvertraut" werden!) Das hätte bedeutet, das die Beschagnahme der Errite nicht nur wie es jeht der Joll is, died ausgesprachen, sondern auch wirklich ausgesübrt worden wäre. Bäre das geschehen, so hütten wir heute ganz verlähische Angaben über die Ernte und wären überdaupt nicht auf Schätzusgen angewiesen. Denn nichts ift einjacher, als die Menge der eingebrachten Kartoffeln wöhrend des Erntevorganges zu berrechnen. Man gahlt ble vollen Sade bezw. Kaftenwagen und gelangt fo zu gang zuver-läffigen Ergebniffen. Dabei ift mur eine Rontrolle von Un parteilich en notwendig und biefe hatte eben von Gemeindewegen gestellt werden miffen."

Und bie Schlufforberung lautet:

"Buverlaffige Statiftit, und, ba biefe nicht ante bers ju erlangen, Beichtagnahme ber Ernte und ihre Einmietung auf Rechnung ber Gemeinbe." Wir meinen, es fehlt eben ichon an Beamten nicht, bie

all die Aationierung und Zwangssozialisterung durchleten sollen. Auf einen Erzeuger sommt bald ein Rontrollbeamter. Wenn es nach den Wünichen ber "Bollsstimme" ginge, dann würde in jedem Dorf eine Kontrollsommisson fiehe und das nennt man dann: "Tretheit, die ich meine!" Mit solchen Ceuten ist eine Verständigung unmöglich, die betrachten die Landwirte in ihrem eigenem Land als ihren Feind, die Bolschewitt in Petersburg aber find ihre Freunde. Den Landwirten aber fei es wieder einmal zu Gemüte geführt, woffen fie fich von den Freun-ten und Anhängern der "Baltoftimme" zu verseben haben.

#### gerr Mhilipp Scheidemann.

hat in der Reichetcossitzung vom 29. November die Freundlichteit gehabt, der Alldeutschen besonders zu gedenten. Rach dem Sitzungsbericht meint er: "Ein sedes Land hat seine Alldeutschen, das hat türzlich ein englischer Staatsmann gesagt. In Deutschland sind die Alldeutschen tängft unten durch, während sie in England und Frantreich noch obenauf find." ichen Blatter antworten darauf: Es wird unfere alldeutschen Freunde allenihalben im Lando deluftigt faben, ju boren, wie ichiecht es uns geht, mahrend wir unverbesserlichen Optimisten des besten Cedethens und Ausblüdens uns zu erfreuen wähnten. Ueberoll gewinnt die allbeutiche Bewegung an Boben, fie bringt in immer weitere und, breitere Schichten ber Bevollerung, gberaff erfleben neue Oriogruppen, die vorhandenen wochen und nberall einegen inm Ottogruppen, die derbandenen von ber Mann, vegen fich in eitziger Tätigkeit – Herr Scheidemann, der Mann, den "Gütter uicht zu Aat und Tofel zogen", aber weibt nus mit einem Wort seines gewaltig tönenden Mundes bereits dem Tode. Gar leicht ist eben Munich und Hossinung des Gedantens Bater und Mutter. Aber in einem hat Herr Scheibemann un-zweiselbast richt. In Frankreich und England gehte bem all-beutschen — will dort boch jagen bem allframösischen oder allenglischen - umfallend gejagt dem völftischen Gebanten - beffer als bei uns, bort ift nämlich, wie ber herr Abgeordnete richtig bemerkt, nach immer obenauf, t. h. selbstverfindlich, wöhrend bei uns jeder halbgebildete bas verbriefte Recht hat, feines Geifies Angulänglickfeit durch die friftige und höufige Berwendung des Schimpfroories "ollbeutich" – am besten in verleumderischer Berbindung mit der versehmten Schwerinbustrie, nicht wehr, herr Schiedmann? – zu deden. Auch genieht nationales Wolfen in den weilichen "Demokratien" der verständnievollen Jörbei in den weitigen "Demokratien der berfendniewellen fier-deuung der feitenden Areise, wöhrend es bei uns im Kamps gegen die nationele Gleichgüttigetit und Inflinfilefigfeit der Re-glerenden fich erst mühlam durchzusehen hat. Wir können und weninftens richt is freundlicher Radflicht seitens kädtischer und ftaatlicher Behörben erfreuen, als ber "bebeutenbe" Echelbemann, bem fich neulich für einen auf ber fattfam belauneineinenn, dem fich fieden far einen auf der jottigen vortanten Suncerfriedenslinfe laufenden Bortrag gaitlich die Tote der Turn, und Felibalie der hoheren Modernschule zu Mains öffneten. Bor einigen Monaten dogegen war es in einem anderen Stödichen des Großberzogtums hellen — mie uns feiner Zeit berichtet wurde — nicht möglich für einen reinnationolen Bateitag Barmeifters leber die Wirfungen des U Bootteleges, den Allbeutider Berband und Aloitenverein gemeinfam veranftalte. ten, ben bortigen Gant ber boberen Coule gu befommen - meil Die Sade allgu politisch sei (Anmertung ber Schriftseitung: Es handelt fich bier um die Stadt Friedberg.) In das ber Burgfriebe? ober bir Freiheit des "neuorientierten" parlamentariiden Deutichiands?

#### Weitere Ginidrankungen im Gienbahnverhebr.

Stutigart, 8. Jan. Rach einer Mitteilung ber General-ftion ber württembergifden Staatseisenbahnen wird mit Radficht auf die bestehenden Betriebsichwierigfeiten ber Beragugfahrplen auf famtlichen beutschen Gifenbahnen Mitte biefes Monats bis auf weiteres wefentlich eingeschränft werben. Die Maknahmen werben fich auf alle Arten non Bigen erftreden, boch merb ben Bebilriniffen bes regelmößigen Arbeiter. und fonftigen Berufsverfehrs nach Möglichfeit Rechnung getra-gen. Gine besondere Ginichtungun wird ber Conntagsverfehr gu erleiben haben Das gilt auch für Brivatbabnen, namentlich ett fie ihre Bugfraft aus Robien gewinnen. Die Aenberungen werben in ben nachften Tagen befanntgegeben.

#### Die Strandung des transollichen fultidiffes Allece."

Bon Georg Wegener.

Am Boend murbe aus Rethel nach Bougiers telegraphiert, ein feangoniches lentbores Luifichiff, von beffen Borhandenfein man feit turzem gehött, sei auf dem Wege hierhet beobachtet narden; man solle sich auf seinen Besuch gefatt machen. Das war eine eiwas unheimtliche Aussicht für die Nocht.

Die Allieger muren boch wenigstens bet Tege gelommen; boch in ben Lilften batte man bas ichimmernbe Gefcmaber berangieben seben. Das Lufischiff geht aber seine Berge unfichtbar, ein nöch-tiges Raubtier. Ein Wesen ungleich schrosthafterer Art. Rur das tiese, finstere Drohnen seiner Flügelichrauben tündet fein Raben, ohne boch gu logen, von mo es fommt und wie nabe es ift. 3ch fach fungft in mondlofer, fternflarer Rocht ben Beppefin fiber mir babinfahren. Es gibt nichts Bhantaitifderes, als bas mar. Das Drobnen erfüllte ben gangen Simmel, ohne bag man erfannte, weber es tam. Es war nur irgendwo ciwas Ungeheures, Seltfames, Gefährliches in der Luft; etwas, par dem es nicht gut war, sein Zeind ju fein. Mit einemmel endedte das Auge hoch oben midden den Sternbildern einen Gegenstend, ber noch baufter mar als ber Rachthummel; einen länglichen fowargen Strich, ber raft am Atrmement babinglitt. Er war lehr flein in ber großen Entfernung von mehreren Taufend Meter Sobe, und boch mieter ichien er riefengroß; pode, und boch mierer soten er ticknagen, bein das Gelüht ibertrug etwas von den Sternenmaßen auf ihn, er schiere nichts Froitiges, ein Gehild, das den Planetensphären angehörte, ein leltsamer und rüizilgafter Bote aus unbekannten Welten, der doch gwischen den uralten Sternbildern bohinschwamm. Ich ader wuhre, woher er fam. Ich wuhrt, das er von einer fühnen Fahrt nach Chalens purüffehrte. Das ichwarze Etwas, das zu meinen Kundez verilderalist kalt, tealen Grichten Auf meinen Saupten vorlibergittt, batte foeben Entschen und Ber-berben bort hernieberregnen laffen.

Ein Zusischiff ichteubert ungleich ismerere und fikieler Bomben, gegen die die einsachen Keller der leichtgebauten Bürgerdanfer saum ein Schutz find. In den Strasen von Bougiers wurden auf Besehl alle Lichter gelöscht. Auch wir im Offizierstaften verhangten die Fenfter. Wir sahen lange auf beim Glase, benn niemand hatte recht Luft, zu Bett zu gehn. Ich fpielte

Schach, wie die Abende genoe. Aber es war leine ging gleiche Andacht. Endlich sogien wir uns, wenn es wirflich sommen wollte, mölite es schon da sein, und gingen zu Bett. Richts geschaft in der Nacht, und als ich am solgenden Morgen aum AO.R. glug, ersuhr ich die irtumpdierende Aunde, daß

gen aum A.O.K. ging, erschr ich die triumphierende Kunde, doßt unsere Abwehrtanonen den unheimilden Gesellen, der in der Tat sichen unterwegs gewesen war, unweit Reihel gestern Wend, noch vor Mitiernschl, heruntergeschoffen hätten. Mit datten die Kachricht, daß er in einem Wolde inwoelt Tagnon an der Straße den Nethel nach Keines, noch etwa 20 Kilomeler von den franzölischen Ielen auffernt, höngen geklieben sel. Kurz daran sauheit ich in einem Krastwagen in Gemeinischaft mit einem Mitter des AO.K durch die werdenfrische Andstant einem Offlier des AO.K durch die werdenfrische Andstant von die geste Bente zu destätigen.
Schan viele Kiscanster weit vornus erkannten wir das wertwörzige Gedilbe. Inf dem Kamm einer Higglinesse die dem denster Kiscanwald bedecht reste Rich etwas Unnatürliches. Riefenbaltes empor. Gesklich im Licht der von Ofien datunf

Riefenhaftes empor. Gelblich im Licht ber von Diten barauf-fallenben Sonne, Wie ber ichiefe Turm zu Bifg ichaute es aus. Dann, ens einer anderen Richtung gesehen, erichten es mi formig eingefnidt. Dier erinnerte es an einen aus ber Erbe berausfahrenben gebonenen Miefenarne ber einen marnenben Finger gen Simmel ftredte. Roch naber beran glich es einem ungeheuren urwellich hoben Memmat mit großen Obren; bas burch ben Wold babingieht. Die Obemnicheln woren bie Steuer-

durch den Wold dahingieht. Die Ohempicheln woren die Etener-flächen des fiintren Ballouendes, des nech mit Gro gesällt em-rortiand. Die entleerte Vorberhöllte bing istlass zwischen den Baumwipfeln. Ebenfo die gerinmige Goodel. Des finkende Lofffolls wer im seichten Nacknoimd ganz sant pulfen die Baumwipfel hineinaesslitten. So hatte mit ein paur tleinere Same auf seinem Nace umgebogen und war dann rubig binnen aehstehen. Die Goudel war in der Mitte durchelnick, sonst vollig erholten, mit all ihrem Inhalt an Motoren, Instrumenten, Notumpasmitteln und wiesem, was uns litzen Jang interesiont machen sonnte. Dben ganz in der Sähe san man auf der lickselben Bollenhöllt die Andrieden der Na-wens, Mack."— Boden weren ewsaskellt im Voll, and mens "Miface". - Moden maren eusgestellt im Wold, und beutiche Flieger freiten oben am himmel, um ju verhindern, baf feinbliche Alugaunge bie mertwolle Beute ju geritoren ver-judien, Mengen von Solbaten, Offiziere und Mannichaften, waren bereits aus ben benachbarten Lagern zur Stelle: fie erfüllten bas Didicht unter bem Ballon und ftanben mit vergnu tem Ctaunen, und eifrigem Erertern um ben por turgem noch

so gefahrlichen, jest so bifflofen Gesellen bernm. Und ich bochte baran, wie fich vielleicht nicht welt von bler per einer Angahl von Jahrtaufenben bie Bewohner biefer Banbe gerabe ju Baunend, fpottend und ichmotent um ein wirfliches Mammuttier geschart baben, des ein fühner Jagdaug ihrer

Stammesgenoffen gur Strede gebracht hatte.

Der Ballon mar ein gang neues Lenfluftichiff ber Frangojen geweien. Die Gedansen und hoffnungen, die Frankreich mit ihm verfnüpft hatte, waren in seinem Namen "Mjace" zum Aus-druck gebracht. Unsere Geschöffe hatten gestern Abend, jo hörten deud gebrocht. Unfere Geschöffe batten gestern Abend, je borten wir, leinen Bolloutorper verlett. Es war infolgebellen raich gefunken, und die Gondel streifte bereits über den dunften Boben bin, als von ber Befatjung brei Mann ben gefährlichen Eptung finaus megten; augenfeeinlich, um ihm neuen Auftrieb gu geben, in der Soffnung, daß die übrigen die frangöfischen Li-nku uoch erreichen könnten. Zwei der Manner famen beil zu Boden, der deinte, der unnfliftlicherweise gerade berunteriprang, als die Gondel einen tiesen Gisenbachneinschnft überligg, ver-letzte sich so, daß er itarb. Die beiden anderen hielten die Totenwacht bei ihm und wurden gefangen genommen. Der Bollon war aber nach turger Friff doch mieder fo tief, daß nun auch die filmf anderen sprawssprangen. Auch diese waren wohl der Mei-nung, daß wenigstens das leere Schiff selbst wit dem nicht ungunftig tretbenden Winde beimvelangen wurde. Denn fontt hatten fie boch wohl Vorforge getroffen, es au gerftoren. Sie famen alle gludlich beraus, irrten die Nacht hindurch umber und

stellten fich leibst am folgenden Morgen ben beutschen Wachen Der Ballon entfam aber auch diesmal nicht, sondern verfing fich in ber gefchilberten Weife in ben Baunten

Nom felde der Chre.

Sobel. Dem Gaftwirt Unteroffigier Anguft Grault funb bem Sarbelemann Landfturmmann Germann 2Bognet, beibe im Landfturm Inf Bataifton KVIII/10. wurde für tapleres Berhalten bie Beffifche Tapferteitsmebaifle fichen Giedminich.

Leidhesten. Der Telegraphist August Schmitt von erhielt im Westen das Eiserne Krenz zweiter Kasse Bisse. Der Webenmann Adolf Greif wurde mit dem Eifernen Rreng zweiter Rlaffe ausgezeichnet.

#### Ing der ficimat.

Die Landwirte gegen Die neue Mildwerordnung, Mus bem Areife Marburg wird gemelbet; Gine pom Landwirticaftliden Areisperein einberufene Landwirteverfammlung nohm Steffun gegen die neue Mildperordnung, welche die vollständige Ablie-ferung der Mildmengen und die Beschlagnahme der Butterfüsser und Jontelfugen vorichreibt. Es wurde darauf hingewiefen, das eine Rachprufung der wirflichen Mildefühe mohl Beranlaffung geben murbe, bleje icharfe Bestimmung, gegen bie vereinzeltes Borgeben nichts nube, wieder rudgungig gu machen, benn burch folde Rognabmen tonne unter Umftanben bie Aufgucht von Jungvieh völlig verfagen Es murde auch mitgeteilt, manche Orte hätten sich bereit erklärt, jest boppelt so viel Ritch und Butler zu flesen, wie früher. Einstrumig wurde deschlossen, ein Telegramm an den Oberprösidenten von Trott zu Solz in Kassel, den früseren Landlagsedgeordneten und Landrat des Areises Marburg, zu richten und diesen zu ersuchen, seinen Ein-fluß gettend zu machen, dest die neue Berordnung wieder rüf-gungtg gemacht werde. In dem Telegreunm wird u. a. darauf hingewiesen, daß dele Wassinahme eine tlesgehende Erditterung sämtlicher, auch der bestigestinnteltenLandwirte, hervorgerusen habIn dasselbe Gebiet gehort auch eine Arzeige der geößeren Biehbesiger aus Morischt in der Kreiszeitung; sie bieten nämlich ihre samtitien i kreiszeitung; sie bieten nämlich ihre samtitiere ikrisch und ten kuche gum Beefauf au, da sie insloge der restlosen Mischabiteseung tein Intersse an der Mischapeung hätten.
FO. Frankfurt am Blain, 7. Jan. Eine allgemeine Berfammlung der deutschen Darmböndter unter dem Borüt des

Seten Frang Finger-Berlin, die der Bentralausichus des deutsichen Darmhandels einberufen, tagte houte in Frankfurt am Main. Sie war aus allen Tellen des Reiches febr gut besocht. Bertreter botte die Reichssfeitichkeite, die Reiegswertschafts-Altien-Gesellschaft und die I.C.G. gesandt. Die Bersammlung, beschäftigte lich mit den Bedingungen der Reichssfeitschießen Bereichung der Durme durch den Zeutral-Ausläufe an die Köndere. Die Neichauf negen der fünftigen Berfeilung der Durme Durm den Jonnan-Ausschuft an die Sündler. Die Bedingungen batte der Jentral-Ausschuft einstimmig angenommen mit Rüdnicht darauf dis Tunn dem Beutigen Treifigerverband die überschüftigen Durme fenft bem Deutiden Freifderverband bie überfduffigen Darme gur Berteilung von ber Reichofteifdfrelle übermiefen wurden, Bei ber Ueberleitung in bas Friedensgeschuft purite Diefer Puntt für ben Darmhandel ichmer in die Bagichale fallen, benn bann murbe es ichmierig fein, bem Deutschen Fleiichernerband ben Durmhandel wieder qu entwinden. Die Bedingungen der Meldysfloiichftelle gipfelten por affem barin, noch einem bestimmten Zeitpuntte einhelfliche Breife für Darme plangreifen gu laiien sexponte vonetting benehmende, als auch für die noch am Lager beimblichen Quantifiken. Als Ternin des Anfrafte tretens des Abkommens wurde der 31. Januar 1918 vorgelehen und bestimmt, daß die Juteilung von Surven an die einzelnen Sanbler eift nach Gingang eines Berpflichtungofcheines begin nen und nur die Firmen jum Begug ber Darme berechtigt fein follen, die vor bem erften Enguft 1914 gewerbemuftig ben Darm-ftellt werben fei, die babin gehe der Sandel folle auch entfidutete Krangbatme abnehmen, alfo Derme, die völlig wertlos find. (Grobe Bewegung.) In der einsetnenden tebbaften Distuffion murbe von ben meiften Rednern betont bat ber Deutiche Riefscherverband fich ebiolut nicht in einen Gegensag zu bem Darmhandel ftellen wolle, bie feitherigen Abmachungen, jumal ba bie Abnahme ber enthäufeten Krangbarme nunmehr geforbert werbe, unannehnicher, ber Sandel aber bereit fei, mit der Reichsftelfc-ftelle auf einer neuen Bafto wegen der Darme-Abnahme zu ver-Gin Antrag bes herrn Commer-Frantiurt am ber bafin ging, mer von ben Berjammelten bereit fel, ben Ber-pflichtunpoideln zu unterfchreiben, wenn die Frage ber enthauteten Darme jur Bufriebenbeit des Darmhandels entichieben wurde, ergab, bag fich nur brei ber anmefenden Sondler für die feitherigen vom Bentral-Ausfchuß getroffenenAbmachungen ent-ichieben, die übermattigende Majorität allo fie ablehnte. Sierauf fimmte bie Berfammlung, nachbem fie bem Bentraf-Aus-ichug ihr Bertrauen ausgedrudt einem Antrag Meibling. Murgburg gu, ber belagte, in neue Berhandlungen mit ber Reichsfleifchstelle unter folgenden Gefichtopuntten eingutreten: Reine Bindung freier Bare. Belieferung der Kommunalverbonde mit Toimen durch den Sandel, Ginführung befferer Breisfpannung. und Regelung ber Angelegenheit ber enthauteten Rrangbarme. Ans Starfenburg.

Dormfigdt, 8 Jan. Der Geschgebungsausschuß der Buet-ten Ständelammer wird am tommenden Freitog, ben 11. Januar, ausammentreten, um die Regierungsvorlage bett. das Wahlgefet gu beraten. FC. Bierftabt, & Jan. Gang enorme Breife murben bei ber

geftrigen Solzverfleigerung ergielt, jumol nur einheimische Bie ter gugeloffen moren, die nur je eine Rtafter ober hundert Bel-len fteigern burften. Man bezahlte für Budenicheitholg bis gu fen freigern burften. Ran bezahlte für Buchenicheitholg b 150 Mart für die Alarier, ebenfo für Buchentmippelholg. Buchenmellen murben bis zu 80 Mart pro hundert bezahlt.

Ams Storfenburg. In Benshelm wurde ein Landwirt zur Anzeize gebrocht der in der letzten Zeit heimlich ein Kind ge-ichtachtet und einen großen Teil des Aleisches an ein Wormset Hotel gelieiert hat. Die Wormser Vollzei war aber benachtich-tigt, die das Fleisch bei der Anfants in Worms beschagnuhmte. Much bei bem Landwirte tonnie man noch einen fleinen Tell entbeden.

#### Mus Sellen-Raffou.

FC. Wiesbaden, S. Jan. Aus dem Beit hernus wurde hente vormittag in der Wohnung einer Kriegerstrau der geführliche Einbrecher und fahnenftuchtige Colbat Johann Gdert aus Roln, ber wieberholt aus ber Militarhaft entiprungen, feftgenommen. Edert ift ein Romptige bes berüchtigten Ginbrechers Montreal, der por acht Tagen ench hier festgenommen murbe.

FC. Biebrich, & Jau. Die aus Schierftein gebürtige Mme. Stifabeth Lint erhielt wegen unerlaubten Bertehrs mit Rriegsgefangenen eine Gefängnisftrafe von 3 Monaten.

FC. Obertahnitein, S. Jan. In Der Stadtverordnetemper-fammlung bemertte Burgermeifter Schut, bag bas bier eingeführte offrielifde Mitchiaaf fic nicht bewährt

FC Bon ber Lafin, 8. 3an. In Schaded ftürzte ein Arbeiter in einer Scheune vom Geboll in die Tenne und erliit fo ichwere Berfeftungen, daß er alsbald verftarb.

FC. Mus Rurheffen, 8. Jan. Diebe ichlichen fich nachts in das Haus eines Landwirts in Simmerohausen, um die tags zuvor eingeschlachteten- Wurft- und Spectoorrate zu rauben. Damit fie ihr Wert ficherer aussichen tonnten, banden fie die Schlafftuben-filt des Landwirts mit einem Strid zu. Der Landwirt jedoch mertte dies, es tam hiffe und die Diebe suchen das Weite.

Berantwortlich für den politischen und totalen Teil: Ette Sirice 1. Friedberg; für den Angeigenteil: K. Benner, Briedberg. Drud und Berlag der "Reuen Togeszeitung", A. G., Friedberg i. G.

<sup>\*</sup>Aus: Wegener, "Der Wall von Gifen und Feuer. 2. Teil; Champagne-Berdun-Somme." Feldpoftausgabe 1 M. (Leip: ala Brothaus.)

#### Grane Gefahren.

Romon dus der Gegenwart von DR. Gontard . Edud. Wasbrud perboten

"Dit fleiner Siufopi," fagte et gart'ich, "Dir fpuft wohl Greina Green im stopl. Aber etwas haft Du wenigstens unt Beinem unbefonnenen Schritt erreicht. Wir muffen of fo raich als möglich unfere Berlobung veröffentlichen. Db Dein Bater nun will oder nicht, er wird muffen. 3ch werde wiort mit ihm iprechen,"

Octo doter mit igni ipreven.

Octo dote dote en zu verlen.

"Und Du meinit, er wird jeht ja iagen?"

Er wird mässen! Benn auch die deiden Ferren bor-läufig istweigen, verdörigen fann ich nicht für sie.

Zumal Carcington in ein alles Klotismaul. Und wos es in der Esten alt bedeutet, wenn Dein unbesonnener Besuch

befonnt wien. I faunst En Dir ungeföhr denken." Selen holl olz den Kouf. "Bahl Kas wollen fie mir denn im? Zo made mir par keinen Kummer dorfiber, was man sont."

"Und Deine Eltern ? Der Papa?"

Sie lacke icon wieder. "Ach, meinehvegen! Den Kopf fann er mir auch nickt abreißen. Und nun ist mir ichen alles einerlet, wenn ich nur weiß, daß endlich das Jiel nabe ist."

Der Wagen bie't vor dem Douglasiden Saufe. Bertheim half Seten beim Aussteigen und ichritt dann mit ihr durch die Tilr.

In ber Salle blieben fie wie auf Berabredung fteben. "Lieblug, fleiner, jüßerl Am liebsten nöhme ich Lich erst noch einwol in die Arme." flüsterte er gärtlich, "Aber der Kerl dohinten mit seinem langweitlenen Gesicht broucht richt gerade zurusehen. Ob ich Dich dann noch sehe, wenn ich dei Jeinem Bater gewesen din, weiß ich nicht."

Melden Sie Gir Edward Doug'as, daß Baron von Wertheim ibn in einer wichtigen Angelegenbeit ju iprechen wiinsche, Barnes!" rief Belen bem im Dintergrunde fiehen-

den Diener gu. "So," fagte fie, als der Mann berichwunden war, "er ist fort, stört Dich also nicht mehr."
In ihren Augen blipte schon wieder der Schelm

ichloß fie haftig in die Arme und flifte fie auf den fdwellenden Mund.

"So, nun geh auf Dein Zimmer! Möglich, daß ich Dich

Die Unterredung mit Sir Sdward Douglas war furz und batte die von Werkheim vorausgesagte Wirfung. Sir Edward Toug'as bestimmte die sofortige öffentliche

Befannigabe der Berlobung feiner Tochter mit dem Militar-attacke Freiheren von Bertheim.

Was im Innern diese Mannes vorging, als er to ganz ohne Widerrede die Bedingungen des verhahten Gegners annehmen mußte, konnte Werkheim von dem unbewegten Beiicht nicht obleien. -

Am nödsten Tage nahm Mfred von Werkbeim Urlaub zu seinem Bater zu fahren. Was er mit ibm zu besprechen hatte, ließ sich-nicht in einem Briefe fagen.

Che er abreifte, fuhr er noch einmal in Grosbenor Street por.

Mit ansgebreiteten Armen tam ihm Se'en entgegen. "Alfred, Liebster, bleib nicht zu lange. Ich fierbe vor Sehnsucht, wenn Du wich lange allein läftt."

"Und ber Bapa?" fragte Bertheim. "Sat er's gnabig

Sie idmitt eine Grimaffe,

"Er ist mir noch immer böle. Schadet nichts, er wird auch wieder gut. Ein ganz nettes Tennerwetter war's ja, danke. Aber num ist es überstanden und ich hab meinen Willen. Schlimmer war's eigentlich mit der Moma. Sie bet sich noch nicht berubigt. Es ist ihr unfahdar, wie ich das Wie eine gutergogene junge Dame in die habe tun fonnen. Wohnung eines Berrn geben fann. Ich möchte nur wiffen, was do io Schlimmes dabei fein foll."

Er schloß sie dunds in die Arine. "Lassen wir das jest," lagte er zärflich. "Später, wenn Tu erst meine steine, süße Fran bist, sprechen wir ma' darüber. Scht, so furz vor der Abreile, daden wir Bessers zu sum."— Das Bessers deliand daren, daß er die reten Lippen kößte und ihr törichte, verliedte Worte in die Ihren lästerte. Bon der Wichtigfeit dieses Beglunens war auch Belen vollsommen überzeugt, sie nestellte sich immer siefer in die sie umschlingenden Arme. fie umichlingenden Urme. -

Nun, mein Sohn, welch günstigem Zufall verdanken wir denn Dein Erscheinen bier in der Heimat?" rief Baren von Wershelm ersreut, als Alfred so unerwartet bei ihm eintrat. "Ift die Serrlichfeit in London ichon zu Ende? Kommit Du auf einen anderen Boften?" "Im Gegenteit! Ich benfe, es foll jest erft recht los-

"Ra, na! Serr, bunfel ift ber Rebe Ginn! Dan foll erft losgeben?"

"Benn Du gebort baft, warum ich bier bin, dann wirft Du verfteben, wie ich es meine."
"Du modit mich wirflich neugierig!"

Alfred von Bertheim sogerte. Wenn es nur erft ge-fagt ware. Benn nur die bellen Augen des Baters nicht fo forfdend auf ihm ruben wollten. -

Aber was nlitte das lange Sögern. Gejagt werden mußte es doch. Also heraus damit. —

"Jo, allo, Bater — ich habe mich verladt." Er bleit inne. Die bellen freundlichen Augen hatten plöplich allen G'ang verloren.

fragte nicht mit wem, aber bie Angen forberten defto deutlicher Austunft.

"Mit Belen Donglas, Bater! Der Tochter bes englifden Ministers."

Pertichung folgt.

Beir. Die Alet doer orgung und bie Verbrauchpregelung für bie Stadt Friedberg.

Schanntmadjung

Sierdurch bringe ich zur öffent Uchen Kenninis, daß der Bertauf non Kinde und Kaibflelich, sowie Bu ft jür diese Woche am

Breitag, ben 11, Januar 1. 3e. won nachmittags 2-6 Ufe in ben familichen fliefigen Reigerlaben

Edweinefleifch gelangt nicht gur Ausgabe. Die vorliebenbe Berfaufsjeit ift genau einzuhalten.

Friedberg, ben 10. Januar 1919. Der Bürgermeifter. 3. B.: Da mm.

# eistigläser

gum Gintomen.

## Fleischhadkmaschinen Waffeleisen

empfichli

Dh. Dan. Kümmid. Friedberg, Raiferftr. 52.

Atana"

Gi diger dit (jum Ralt- und Warm effen), in 1 Bfd. Do en a Dit, 305 Dr. Engelfinebts

Nährpajtete

Reinde Bufferfparpatte

Ariegsfalat lole gewogen bos 1/4 Bib. 60 Big

Triedrich Michel Friedherg.

Id) judie iano,

daffenheit, gegen Raffe gu

#### Bekanntmadjung. Beftellung von Mahrmitteln.

Gemäß § 5 ber Befannima jung über Die Berbraufisregelung der in die öffentliche Bewirtichaftung genom-menen Rährmittel vom 23. März 1917 wird für die Stadt Feledberg solgendes bestimmt:

Es follen ausgegeben merben:

l. Für brotgetreibeverforgungsberechtigte Kinder bis ju 12 3ahren (rote Karlen)

auf die Marte 31 ber Rahrmittelfarte B (rot) Safe-floden

II. für die fibrige brotgetreidenetsorgungsberechtigte Bevölferung (blaue Karten)

auf die Marte 35 der Rahrmittelfarte C (blau) Grieß " " 36 " " C "Morgentrant
" " 37 " " C "Morgentrant
" C "Morgentrant
" C "Morgentrant
" C "Sir Gelbstveriorger (gelbe Karten)
auf die Marte 9 der Rährmittelfarte A (gelb) Suppen.

2Ber bie auf ihn entfallende Bare - Die genaue Wer die auf ihn entiallende Ware — die genaue Menge wird ipäter seineseist — zu beziehen wilnicht, hat unter Vorlage kiner Karte bei einem hieugen Kleinhändler die zum 15. Januar eine Beitellung aufzugeben. Dabei ist darauf zu achten, das der Kleinhändler nur die betreisende Beitellmarte abtrennt und auf der aleichzistriagen Quilitungs und Bezugsmarfe die Beitellung bestätigt. Wer die vorgeschene Frist sir die Bestellung nicht einhält, verliert den Auspruch auf die sim auslehende Ware. zustehende Ware.

Die Rleinhandelsgeschäfte haben Die Bestellmarten Die Atenhandelsgeschafte baben die Seitellmarten auf die in Betracht kommenden Beschlogen getreumt aufzulleben und an dem, dem Absauf der Bestellfrift solgenden Berltage, also am 16. Januar an uns einzusenden. Richteinhaltung dieser Frist zieht den Ausschluft des betreffenden Kleinhandelsgeschäfts von der Beteiligung an dem Bertrieb der Nahrmittel nach sich.

Dem Leerfteb ver Auftmater und fich.
1V. Jur Gaftwirte haben wir zur Berpilegung auswärtiger Gufte eine Kleine Partie Suppen abzugeben und ist die Bestellung hierfür bei une, bis zum oben genannten Zeltpunst direkt aufzugeben.

Friedberg, ben 9. Januar 1918.

Stabtifcher Lebensmittel-Musichus. Langsdorf.

### Fischereiverpachtung.

Danneratng, ben 24. l. Blfo., nachm, 3 lifte, foll in der Pipplifien Galtwirtspaft zu Lingenheim die leich alleg gewordene Ruckerei in der Hocker in der Hocker in der Hocker in der Hocker beimer Gaunden Geben Gebeil, Ge tenau und Blingenheim in 2 Michrelbe iefen auf mei eine 2 Jahre verpachtet werden.

thin en, ble ani

Großh. Oberforiterei Bingenheim.

fehr machfam, ichorf und biffig, ju taufen gefnicht.

Biolferei-Benoffenichaft "Betteran" Rieber Bollitabt.

#### Bekanntmaduna.

In ben hieften Rolonialwarengefchaften bringen wir von Freitag ab

#### Obstmarmelade Preis 90 Bfennig bas Bfund

gum Bertauf.

Friedberg, ben 10. Januar 1918. Städt. Lebensmittel-Musichuf. Langsborf.

### Holzversteigerung.

3m Robbeiner Gemeindewald, Diftrift Regerborn, werben Montag, ben 14. Januar 1. 36. verftelgeer:

2 Riefern-Stömme, 8—10 m long, 0.3) Durchmesser, 1,23 im Indalt 10 Sickten-Stömme, 8—13 m long, 0,33—0,54 Durchm., 15,91 fm Inh. 631 rm Kielernennisheit, 1,50 lang 85 rm Riefern-Knüppel 11 rm Aichten Knüppel 71 fm Kie erwelfode 1290 Stüf Kielern-Wellen.

Anfang und Zusammentreit vormittags to Uhr auf ber Matb. Sahn, oberhald be. Saaiskroße Feledberg Somburg Bemerkr wird, das das Stammpolz gleichzeitig mit dem anderen Hofz gum

Robbeim v. b. Sobe, am 8. Janiffr 1918.

Großh. Burgermeifferei Robheim v. b. Sohe.

#### Launtink, Aditung! Wollen Sie leicht Geld verdienen? Reisende gelucht!

degewandte Serren ober Tamen finden burch Bertauf an ir e von melteren in je em hanshalf wentbehrlichen, vom wird halfsausichung in Berlin genehmigten, Artifeln leicht

Man bittet fich an untenftebenbe Wiema menben gu mollen.

#### Philipp Diener, Bertretungen. Briebberg i. S. (Portfach).

#### he ert ichneit und billigft Drukladen jeder Art Hene Engesteilung Bruterei und Berfag, 3.-66.

# Linoleum-Wachs

frisch eingetroffen.

Tapeten- und Liuoleumhnus

elein Eddelere, Kaiserstr, 27.

Schlitten

preiswert zu verlaufen bel

Gesucht

kräftigen gehrling. Bo. Altenburg, Wagenbauer, Th. Gollner, gofmehger,

### Eingetroffen. Gr. Poft. la frangdarme (weil)

Großer Pofen la. Mittelburme große Bulidarme, tomie Hinda-, Schmeine- und falbebleten.

== Wurfthordel.===

G. W. Zöll, Gelebberg, Saiferfix. 12, Tel. 4101. Radmannifche Beblenung.

Stall- und Strafenbeien, Pferde- u. finh-farlatigen, Striegel.

Alle Sorten Bürften im Großen u. Gingelverfauf

Theobald Steinel Bürftenfabrik Friedberg, Kaileritrafe 117.

### Mferde gum Schlachten

uft gu febem annehmbaren Breis Sermann Blum, Friedberg.

Gine friid

Baula

hat zu verfoufen Sch. Broumann, Meber-Wollflabt Cine größere Borne

Fertel

Mooif Edafer, Offenheim. Soushalt ein rüchtiges

Mädchen as auch eine Kuh mellen fann. Zweitmädchen vordanden.

Angebot und Lohnforderung an Brauerei Grimm Rachf.

Tüchtiges Dienstmädden

für Heinen Saushalt fofort ge ucht.

Raiferitraße 49, 1. Suche für folget tüchtiges Madden

jur Saus und Ruche.

Frau Unna Gempi, Mainjerrad", Friedber